



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12114**  
Datum: 06.02.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Herr Gerry Kley  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Entscheidung
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten	24.01.2014	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	06.02.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.02.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Stopp der weiteren  
Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung untersucht die Ursachen für die erheblichen Mehrkosten pro Platz auf der Seite des Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) gegenüber den Freien Trägern.
2. Die Stadt prüft die Möglichkeiten der Kosteneinsparung im Bereich der Kindertagesbetreuung **im Eigenbetrieb**. ~~durch~~ Die teilweise oder gänzliche Übertragung der Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebs an Freie Träger **wird dabei mit in Betracht gezogen**.
3. In den Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung der Stadt Halle (Saale) werden **bis zum Abschluss der Prüfungen** keine zukünftigen Bauprojekte des Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) aufgenommen. Die derzeit enthaltenen Vorhaben in der Schimmelstraße und Heide-Süd werden gestrichen.

gez. Gerry Kley  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Aus den Berechnungsgrundlagen der Stadtverwaltung im Zusammenhang mit der neuen Gebührensatzung für Kindertagesstätten geht hervor, dass sich die Kosten pro Platz zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) und den Freien Trägern um bis zu 35% unterscheiden, der Eigenbetrieb in jedem Segment der Leistungserfüllung aus dem KiFöG deutlich teurer ist als die Freien Träger. Vor dem Hintergrund der anvisierten Gebührenerhöhung um ca. neun Prozent zulasten der Eltern und der allgemeinen Haushaltslage der Stadt Halle muss dringend darauf hingewirkt werden, dass sich die Kosten für die Kindertagesbetreuung nicht unnötig verteuern. Dazu ist im ersten Schritt eine Erweiterung der Kapazität mit den teuren Plätzen des EB Kita zu stoppen und stattdessen die Erfüllung der Pflichten aus dem KiFöG seitens der Kommune mit den preiswerteren Leistungen der Freien Träger sicher zu stellen.

Im zweiten Schritt der Überprüfung der Ursachen für die erheblichen Kostenunterschiede soll zu Tage gebracht werden, ob es perspektivisch vertretbar für die Stadt Halle ist, sich weiterhin einen vergleichsweise teureren Leistungserbringer in Form des Eigenbetriebes leisten zu können oder ob die Leistung wie im dritten Schritt beschrieben, dann in gleichem Umfang und Qualität bei geringeren Kosten durch die Freien Träger erbracht werden kann. Letzteres stellt lediglich einen Prüfauftrag dar, der in Verantwortung für den Haushalt der Stadt Halle und nicht zuletzt vor dem Hintergrund weiterer möglicher Kostensteigerungen für die Eltern durchgeführt werden sollte.